

Darum können Menschen sich nicht selber kitzeln



Ob unter den Achseln oder an den Fußsohlen – fast jeder Mensch ist an empfindlichen Körperstellen kitzlig. Die Reaktionen reichen von lautem Lachen bis zu schreckhaftem Zusammenzucken. Nur bei Babys bis zu einem Alter von etwa sieben Monaten scheint dieser Mechanismus noch nicht zu funktionieren.

Aber warum kann man sich nicht selber kitzeln?

Das Kitzeln funktioniert, weil weder genaue Stelle noch Timing noch die Intensität der Berührung vorhersehbar sind. Wenn wir selber versuchen, uns zu kitzeln, bleibt dieser Überraschungseffekt aus. Denn unser Gehirn weiß bereits, was den Körper erwartet und ist in der Lage, den Zeitpunkt des Kontaktes mit der eigenen Hand zu berechnen. Diese Information gibt es an unser zentrales Nervensystem weiter und sorgt dafür, dass die Nervensignale an der betroffenen Stelle schon vorab gedämpft werden.

Damit das Gehirn nicht von der Fülle der Informationen überfordert wird, muss es außerdem eine strikte Prioritätenliste erstellen. Ganz oben auf dieser Liste stehen Reize, die von außen an den Körper herangetragen werden, da sie eine Gefahr darstellen könnten.

Berührungen mit der eigenen Hand rangieren dagegen auf der Prioritätenliste ganz unten.

(177 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: „Warum kann man sich nicht selber kitzeln?“ <https://www.stern.de/gesundheit/darum-kann-man-sich-selbst-nicht-kitzeln--7653614.html> - Anja Haertel , „Darum kann man sich selbst nicht kitzeln“, <https://www.geo.de/wissen/16288-rtkl-endlich-verstehen-darum-kann-man-sich-selbst-nicht-kitzeln> Seitenaufrufe am 20012019)